



Bundesweite Befragung der Schulleitungen teilnehmender Schulen im Schuljahr 2008/09

1 Zusammenfassung

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung für Kinder in der Grundschule. Um Erkenntnisse über dessen Durchführung und Wirksamkeit zu erhalten, wird eine ständige Prozessevaluation durchgeführt. Im Schuljahr 2008/09 nahmen 13.909 Grundschulklassen an Klasse2000 teil. Die Schulleiter der beteiligten Schulen wurden zur Akzeptanz und Durchführung des Programms mit Hilfe eines Fragebogens anonym befragt. Es wurden 3115 Schulleiter angeschrieben, 2153 ausgefüllte Fragebögen kamen zurück; das entspricht einem Rücklauf von 69 %.

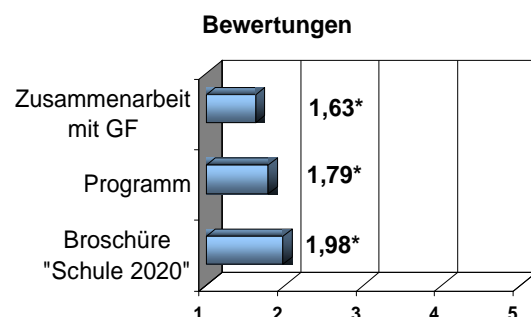
Ergebnisse der Auswertung

- 94,7 % der Schulleiter würden anderen Schulen empfehlen mit dem Programm zu arbeiten.
- Herausragend ist die Beurteilung der Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförderern mit 1,63.*
- Die Bewertung des Programms durch die Schulleiter ist mit einem Wert von 1,79 mehr als gut.*
- Die Schulleiter halten die Abwicklung der Anmeldung (1,94) und die Geschwindigkeit des Versands (1,79) für gut.*
- Die Schulen nehmen seit durchschnittlich 4 Jahren am Programm teil. 25,6 % der Schulen sind „Brennpunkt“ - Schulen.
- Die Höhe des Patenschaftsbetrages wird von der Mehrheit der Schulleiter (58 %) für angemessen gehalten. Die Schulleiter, die den Betrag nicht für angemessen halten, haben überwiegend ein Problem mit dem Aufbringen des Betrags und der Patenfindung, nicht mit der Qualität des Programms (4,8 %).
- Insgesamt werden 94,4 % der beteiligten Schulen bei der Finanzierung des Programms unterstützt. Dabei kommt die größte Hilfestellung von den Lions Clubs (54,8 %), gefolgt von den Eltern der jeweiligen Klasse (41,5 %) und den Fördervereinen der Schulen (23,2 %).
- 28,7 % der Schulleiter streben eine Zertifizierung als „Klasse2000“-Schule an.
- Die Broschüre „Schule 2020“ (Konzept und Tipps zur Schulentwicklung) wird mit gut (1,98) bewertet.* Sie ist für die Mehrheit (58,6 %) eine Hilfestellung, für 11,9 % sogar der entscheidende Anstoß auf dem Weg zur Gesundheitsfördernden Schule.
- In der Mehrheit der Schulen (64,3 %) werden zusätzlich andere Präventionsprogramme – größtenteils aus dem Bereich Gewaltprävention - durchgeführt.

*Die Bewertung wurde mit Hilfe einer fünfstufige Skala von 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“) erhoben.

Schlussfolgerungen

Insgesamt zeigen die Antworten der Schulleiter eine sehr hohe Zufriedenheit mit dem Programm Klasse2000. Als besonders positives Element sehen sie die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförderern und damit eine Besonderheit, die Klasse2000 von vielen anderen Programmen unterscheidet. Der hohe Anteil an Brennpunktschulen zeigt, dass Klasse2000 die besonders wichtigen Zielgruppen erreicht. An über 70 Prozent der Schulen unterstützt Klasse2000 zudem den Entwicklungsprozess zu einer Gesundheitsfördernden Schule im Sinne des Setting-Ansatzes der WHO.



2 Hintergrund

Klasse2000 ist das bundesweit größte Programm zur Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung für Kinder in der Grundschule. Es wird von externen Klasse2000-Gesundheitsförderern und den Lehrkräften in den ersten bis vierten Klassen durchgeführt, um die Gesundheits- und Lebenskompetenzen der Kinder frühzeitig und kontinuierlich zu stärken. Die zentralen inhaltlichen Aspekte des Klasse2000-Programms sind: „Den Körper kennenlernen“, „Bewegung und Entspannung“, „Gesund und lecker essen“, „Probleme und Konflikte lösen“, „Nein - Sagen zu Tabak und Alkohol“.

Das Programm wird durch Spenden, meist in Form von Patenschaften für einzelne Schulklassen, finanziert. Der Patenschaftsbetrag beträgt 220 € pro Klasse und Schuljahr.

Im Schuljahr 2008/09 wurde Klasse2000 an 13.909 Grundschulklassen (über 325.000 Kinder) in allen Bundesländern durchgeführt. Seit Beginn im Jahr 1991 nahmen insgesamt über 630.000 Kinder am Programm teil.

Konzept, Unterrichtsstunden und Material von Klasse2000 werden kontinuierlich aktualisiert, optimiert und auf der Grundlage aktueller Forschungsergebnisse angepasst. Um Erkenntnisse über die Durchführung und die Wirksamkeit des Programms zu erhalten, wird eine ständige, begleitende Evaluation vom Verein Programm Klasse2000 e.V. durchgeführt.

3 Fragestellung

Inhalt der Schulleiterbefragung waren in erster Linie die Akzeptanz und die Bewertung des Konzepts, der Finanzierungsform und der organisatorischen Abläufe sowie die Integration des Programms in das Gesamtkonzept der Schulentwicklung. Zudem sollte der Anteil an Schulen aus sozialen Brennpunkten und der Anteil jahrgangsübergreifender Klassen erfasst werden. Folgende Aspekte wurden daher erfragt:

1. Bundesland, in dem die Schule liegt
2. Schulart
3. Anzahl der Brennpunktschulen
4. Anzahl und Art der jahrgangsübergreifenden Klassen
5. Dauer der Teilnahme
6. Anzahl der teilnehmenden Klassen
7. Bewertung des Programms insgesamt
8. Bewertung von Anmeldung und Versand der Materialien
9. Bewertung der Finanzierungsform
10. Bewertung der Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförderern
11. Eventuelle Außenwirkung und entstandene regionale Kontakte
12. Bewertung der Zertifizierung
13. Bewertung der Broschüre „Schule2020“ (Konzept und Tipps zur Schulentwicklung)
14. Durchführung anderer Präventionsprogramme

4 Methode

Im Schuljahr 2008/09 wurden die Schulleiter und Schulleiterinnen der an Klasse2000 beteiligten Schulen schriftlich befragt. Am Ende des Schuljahres erhielten die Schulleitungen Fragebögen mit der Bitte, diese an den Verein Programm Klasse2000 e.V. im beigefügten, frankierten Rückumschlag zurückzuschicken oder zurückzufaxen.

Die Befragung wurde anonym durchgeführt, auf den Antwortbögen konnten jedoch auf freiwilliger Basis das Bundesland und die ersten drei Ziffern der Postleitzahl angegeben werden. Auf ein Nachfassen wurde verzichtet. Von 3115 angeschriebenen Schulleitern schickten 2153 ausgefüllte Fragebögen zurück; das entspricht einem Rücklauf von 69 %. Zur Auswertung der Angaben wurden mit Hilfe des statistischen Datenverarbeitungssystems SPSS Statistics 17.0 absolute und relative Häufigkeiten sowie Mittelwerte und Standardabweichungen berechnet.

5 Ergebnisse

5.1 Merkmale der Stichprobe

32,8 % der teilnehmenden Schulleiter sind männlich, 67,2 % weiblich. Das Altersmittel lag bei 53,3 Jahren.

25,6 % der Schulleiter gaben die Einschätzung ab, ihre Schule gehöre zum Teil zu einem „sozialen Brennpunkt“. Besonders hoch war der Anteil der „Brennpunkt“-Schulen in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern (66,7 %), Berlin (61,1 %), Hamburg (60 %) und Sachsen-Anhalt (60 %).

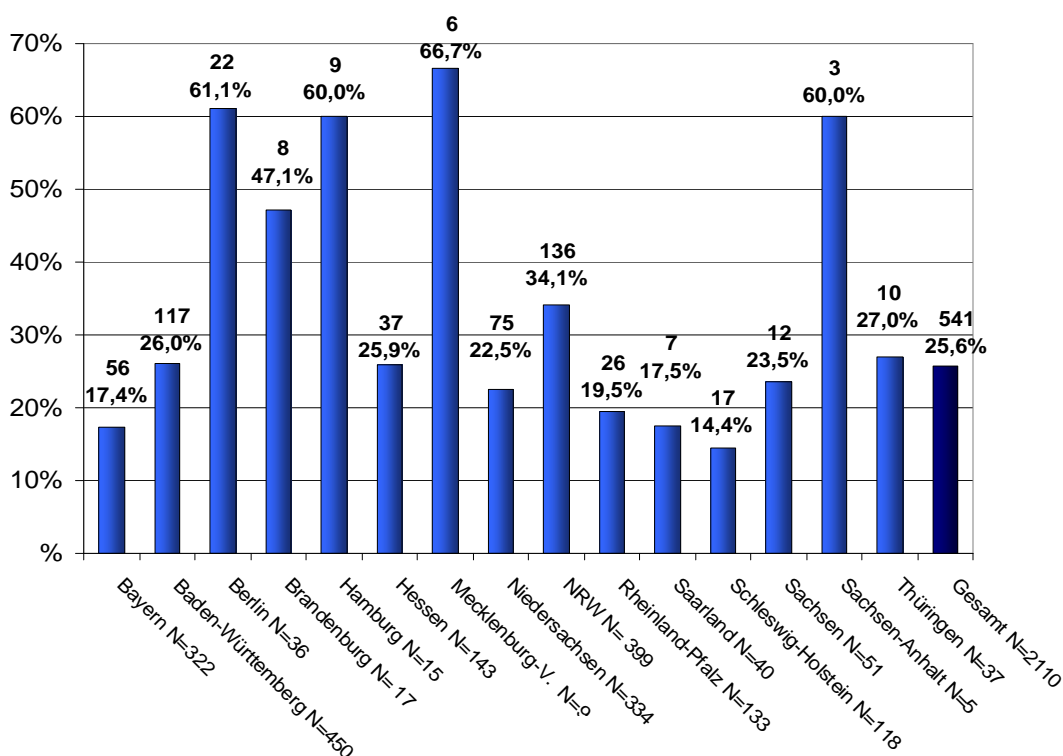


Abbildung 1: Fallzahlen und prozentualer Anteil der „Brennpunkt“-Schulen nach Bundesland

Kontakt: Dipl.-Psych. Sabine Beer; Verein Programm Klasse2000 e.V., Feldgasse 37, 90489 Nürnberg

Tel.: 0911 / 89 121 18; Fax: 0911 / 89 121 30; E-Mail: sabine.beer@klasse2000.de

In 17,4 % der beteiligten Schulen wird in jahrgangsübergreifenden Klassen unterrichtet. Dabei hatten Berlin (69,4 %) und Schleswig-Holstein (48,2 %) die höchsten Werte. Bundesweit wurde in 53,8 % dieser Schulen die Unterrichtsform gewählt, bei der 1. und 2. Jahrgangsstufe kombiniert werden, 3. und 4. Jahrgangsstufe aber getrennt unterrichtet werden. In 18,9 % dieser Schulen werden sowohl 1. und 2. als auch 3. und 4. Jahrgangsstufe kombiniert unterrichtet.

Die Schulen der antwortenden Schulleiter waren unterschiedlich groß: Die beteiligten Schulen hatten insgesamt zwischen 1 und 29 Klassen. Am häufigsten findet man Schulen mit 8 Klassen (19,7 %), mit 4 Klassen (14,7 %) und mit 12 Klassen (9,2 %). Im Durchschnitt nehmen 59 % der Klassen einer Schule am Programm teil.

Bundesweit waren die Schulen seit durchschnittlich 4 Jahren am Programm beteiligt. Die Teilnahme variierte von 1 bis 16 Jahre.

81,8 % der beteiligten Schulen sind Grundschulen, 13,2 % sind kombinierte Grund- und Teil-Hauptschulen, 3,6 % sind Förderschulen und 1,4 % der Schulen gehören zu anderen Schularten.

5.2 Bewertung des Klasse2000-Programms

Zur Bewertung des Klasse2000-Programms wurde eine fünfstufige Skala von 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“) vorgegeben. 33,5 % der Schulleiter bewerteten das Klasse2000-Programm mit „sehr gut“, 56,0 % mit „gut“, 8,8 % mit „befriedigend“ und 1,7 % mit „ausreichend“. Dies entspricht einer mittleren Bewertung von 1,79.

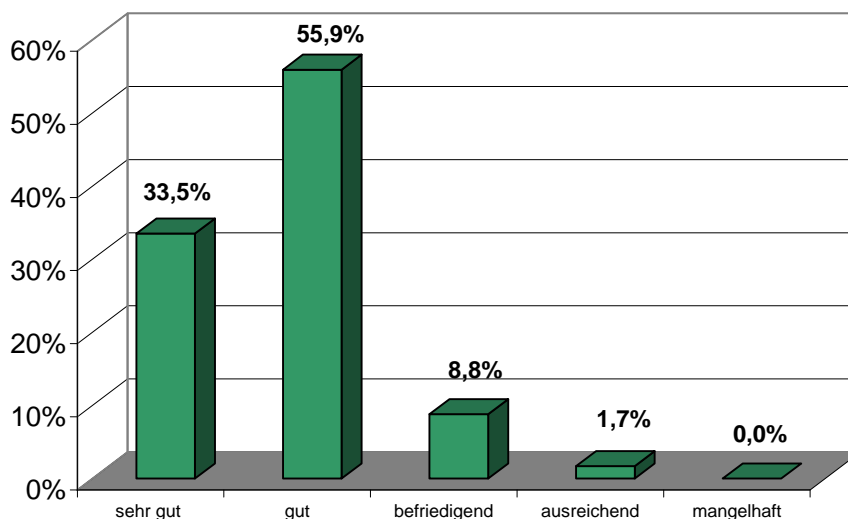


Abbildung 2: Prozentualer Anteil der Bewertungen bei der Gesamtbewertung des Programms

Auf die Frage, ob sie anderen Schulen empfehlen würden, mit dem Programm zu arbeiten, antworteten 94,7 % der Schulleiter mit „ja“.

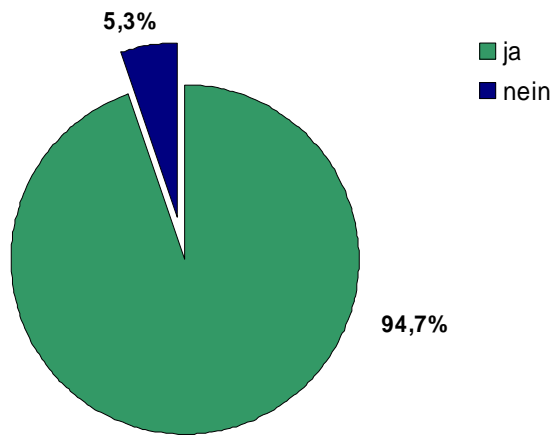


Abbildung 3: Prozentualer Anteil der Antworten zur Frage der Weiterempfehlung

Die Qualität der Abwicklung der Anmeldung wurde im Mittel mit 1,94, die Geschwindigkeit im Versand von Informations- und Unterrichtsmaterialien mit 1,79 bewertet.

Die Zusammenarbeit mit den Klasse2000-Gesundheitsförderern gestaltete sich aus Sicht der Schulleiter äußerst positiv. 51,0 % der Schulleiter beurteilten die Zusammenarbeit mit „sehr gut“, 38,9 % mit „gut“, 7,5 % mit „befriedigend“, 2,1 % mit „ausreichend“ und 0,4 % mit „mangelhaft“. Insgesamt wurde die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförderern bundesweit mit 1,63 bewertet.

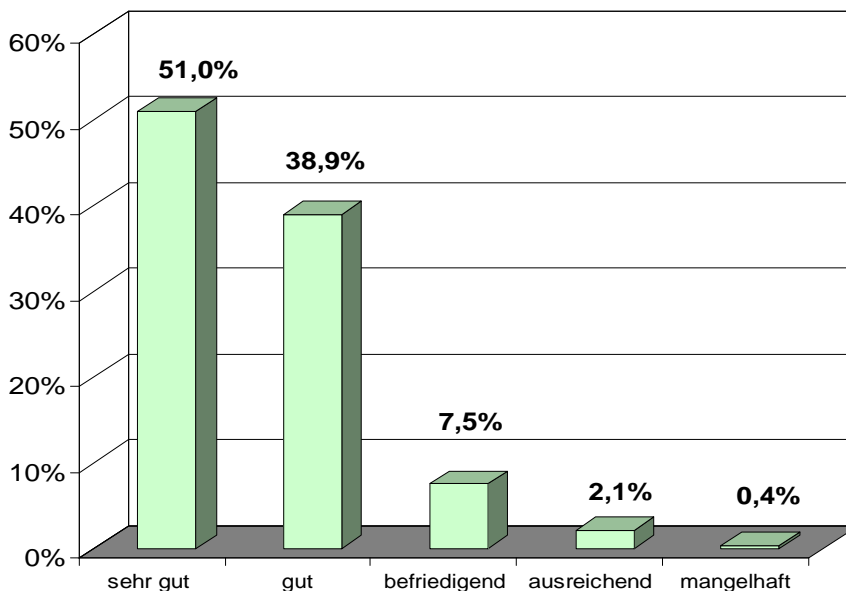


Abbildung 4: Prozentualer Anteil der Bewertungen bei der Beurteilung der Zusammenarbeit mit den Klasse2000-Gesundheitsförderern

5.3 Patensuche, Finanzierung und Außenwirkung des Klasse2000-Programms

94,4 % der beteiligten Schulen wurden bei der Patensuche und Finanzierung des Programms unterstützt. Dabei kam die größte Hilfestellung von den Lions Clubs (54,8 %). Die zweitgrößte Gruppe der Unterstützer waren die Eltern der jeweiligen Klasse (41,5 %), gefolgt von den Fördervereinen der Schulen (23,2 %). Außerdem halfen Lehrkräfte (11,6 %) und andere Personen oder Institutionen (32,7 %) bei der Patensuche oder Finanzierung.

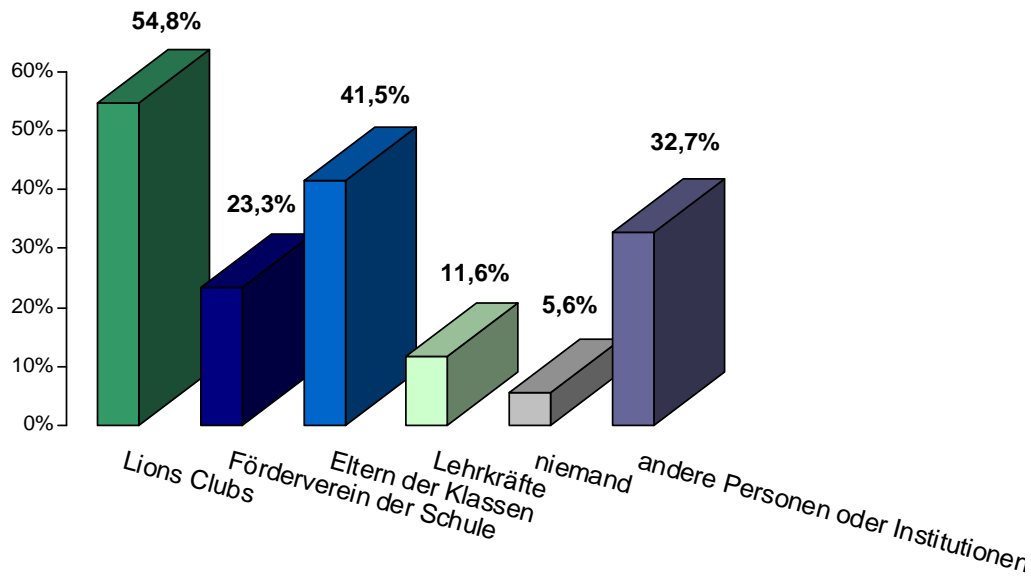


Abbildung 5: Prozentualer Anteil der Unterstützer-Gruppen bei Patensuche und Finanzierung

Auf die Frage, ob sie den Patenschaftsbetrag (220,- € pro Klasse im Jahr) für angemessen hielten, antworteten 58,0 % der Schulleiter mit „ja“ und 42,0 % mit „nein, zu hoch“.

71,4 % der Schulleiter, die den Betrag für zu hoch hielten, sahen ein Problem darin, den Betrag aufzubringen. 23,8 % nannten als Problem, den Betrag bei kleinen Klassen möglicherweise auf die Eltern verteilen zu müssen. Ein Problem mit der Höhe des Betrags aufgrund einer Unzufriedenheit mit dem Programm selbst hatten lediglich 4,8 % der mit „nein“ geantworteten Schulleiter.

Für 53,9 % der Schulen brachte die Teilnahme an Klasse2000 nach Angabe der Schulleiter eine positive Außenwirkung mit sich, in erster Linie auf die Eltern und Familien und deren Lebensführung, aber auch auf die Öffentlichkeitsarbeit der Schulen.

Bei 10,1 % der Schulen entstanden durch die Teilnahme an Klasse2000 zusätzliche regionale Kontakte, vor allem in Form einer Zusammenarbeit mit Arztpraxen oder Gesundheitsämtern.

5.4 „Klasse2000-Schule“

Für besonderes Engagement von Schulen bei der Umsetzung des Gesundheitsprogramms Klasse2000 wird seit Herbst 2007 das Klasse2000-Zertifikat vergeben. Dies war 74,8 % der Schulleiter bekannt. 28,7 % der Schulleiter streben bundesweit eine Zertifizierung als

Klasse2000-Schule an, 6,1 % der Schulen sind bereits zertifiziert. 40,0 % der Schulen dagegen wünschen zum momentanen Zeitpunkt keine Zertifizierung als Klasse2000-Schule.

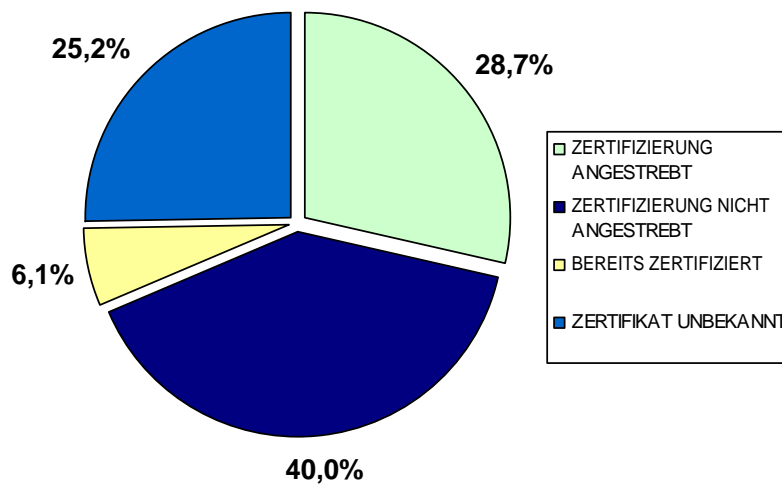


Abbildung 6: Prozentualer Anteil der zertifizierten Schulen sowie der Schulen mit und ohne Zertifizierungswunsch

5.5 „Schule2020“

Das Programm Klasse2000 stellt Schulleitungen die Broschüre „Schule2020“ zur Verfügung. Sie zeigt Schritte zur Gesundheitsfördernden Schule auf und bietet so Unterstützung für die Schulentwicklung. Diese Handreichung für Rektoren wurde von den antwortenden Schulleitern auf der fünfstufigen Skala (von 1 = „sehr gut“ bis 5 = „mangelhaft“) im Mittel mit 1,98 bewertet. 62 % der Schulleiter haben bereits begonnen, den Entwicklungsprozess zur Gesundheitsfördernden Schule umzusetzen. In 58,6 % der Fälle war die Broschüre „Schule2020“ hierfür eine Hilfestellung, in 11,9 % der Fälle sogar der Anstoß, sich in diesen Prozess zu begeben.

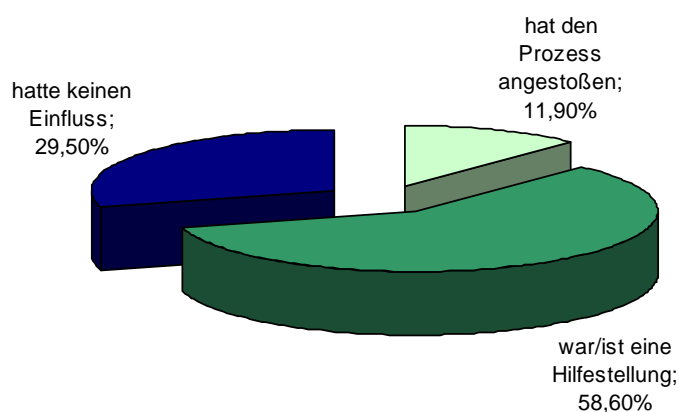


Abbildung 7: Prozentualer Anteil der Einfluss-Formen der Broschüre „Schule2020“ auf den Entwicklungsprozess zur Gesundheitsfördernden Schule

5.6 Andere Präventionsprogramme

Erfragt wurde auch, ob in den beteiligten Schulen andere Präventionsprogramme durchgeführt wurden. Bei 64,3 % der Schulen war dies der Fall. Die Durchführung der Programme „Faustlos“ (16,8 %), „Fit und stark fürs Leben“ (5,1 %) und „Eigenständig werden“ (2,2 %) wurde explizit erfragt. Am häufigsten wurden zusätzlich Programme aus dem Bereich der Gewaltprävention umgesetzt. Dabei wurde das „Streitschlichter“-Programm (6,8 %) am meisten genannt. Bei den Präventionsprogrammen, die nicht die Gewaltprävention thematisieren, war „Mein Körper gehört mir“ – ein Theaterstück zur Prävention sexueller Gewalt an Kindern - mit 9,8 % am häufigsten genannt.

6 Zusammenfassung der Ergebnisse

Insgesamt zeigen die Antworten eine sehr hohe Zufriedenheit der Schulleiter und Schulleiterinnen mit dem Programm Klasse2000. Das Programm wurde durchweg sehr positiv bewertet. Als besonders positives Element wurde wieder, wie auch schon in früheren Lehrerbefragungen, die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsförderern gesehen. Diese bleibt damit ein wichtiges Element des Programms Klasse2000.

Der Anteil von 25,6 % „Brennpunkt“-Schulen an den beteiligten Schulen weist darauf hin, dass Klasse2000 die besonders wichtigen Zielgruppen erreicht.

Als weiterer positiver Punkt fiel auf, dass Klasse2000 an über 70 Prozent der beteiligten Schulen durch die Broschüre „Schule2020“ den Entwicklungsprozess zu einer „Gesundheitsfördernden Schule“ unterstützt hat.

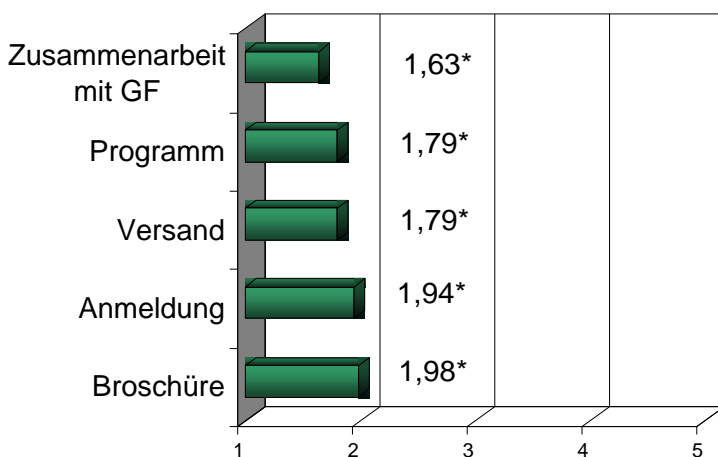


Abbildung 8: Mittelwerte der Beurteilung einzelner Aspekte des Programms „Klasse2000“

*Die Bewertung wurde mit Hilfe einer fünfstufigen Skala von 1 („sehr gut“) bis 5 („mangelhaft“) erhoben.